



|                                                           |                 |                  |
|-----------------------------------------------------------|-----------------|------------------|
| <b>BESCHLUSSVORLAGE</b>                                   | Vorlage Nr.:    | <b>2017/0724</b> |
|                                                           | Verantwortlich: | <b>Dez.2</b>     |
| <b>Sandkorn-Theater, Fortführung des Theaterbetriebes</b> |                 |                  |

| Beratungsfolge dieser Vorlage |                   |           |          |    |          |
|-------------------------------|-------------------|-----------|----------|----|----------|
| Gremium                       | Termin            | TOP       | ö        | nö | Ergebnis |
| Kulturausschuss               | 06.12.2017        | 7         |          | X  |          |
| <b>Gemeinderat</b>            | <b>12.12.2017</b> | <b>13</b> | <b>X</b> |    |          |
|                               |                   |           |          |    |          |

Beschlussantrag

Nach Vorberatung im Kulturausschuss nimmt der Gemeinderat das Konzept zur Fortführung des Theaterbetriebs des Sandkorn-Theaters durch die gemeinnützige Gesellschaft DAS SANDKORN gemeinnützige UG haftungsbeschränkt zur Kenntnis und spricht sich für die Übertragung der bisherigen institutionellen Fördergelder für das Sandkorn-Theater auf die gemeinnützige Gesellschaft DAS SANDKORN gemeinnützige UG haftungsbeschränkt im Jahr 2018 aus. Die zweite Hälfte des Förderbetrages 2018 in Höhe von 121.240 Euro wird mit einem Sperrvermerk versehen. Dieser soll bei erfolgreichem Neustart des Theaterbetriebs Mitte 2018 aufgehoben werden.

| Finanzielle Auswirkungen (bitte ankreuzen)                                                                                                                                                               |                                        |                                         |   | nein | x                                                                                                                 | ja |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------|-----------------------------------------|---|------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Gesamtkosten der Maßnahme                                                                                                                                                                                | Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.) | Finanzierung durch städtischen Haushalt |   |      | Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen) |    |
| 242.480 Euro                                                                                                                                                                                             |                                        | 242.480 Euro                            |   |      |                                                                                                                   |    |
| Haushaltsmittel stehen zur Verfügung<br>Kontierungsobjekt: PSP-Element: 1.410.26.10.01.01.14<br>Ergänzende Erläuterungen:<br><br>Die Mittel sind im Haushalt 2018 enthalten.<br><br>Kontenart: 4300 0000 |                                        |                                         |   |      |                                                                                                                   |    |
| ISEK-Karlsruhe-2020-relevant                                                                                                                                                                             |                                        | Nein                                    | x | ja   | Handlungsfeld: Kultur                                                                                             |    |
| Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)                                                                                                                                                                | x                                      | Nein                                    |   | ja   | durchgeführt am                                                                                                   |    |
| Abstimmung mit städtischen Gesellschaften                                                                                                                                                                | x                                      | Nein                                    |   | ja   | abgestimmt mit                                                                                                    |    |

Hervorgegangen aus einer Laienspielgruppe an der evangelischen Lukaskirche in der Hagenstraße entwickelte sich das Sandkorn-Theater mit dem Umzug Anfang der 1980er Jahre in das ehemalige Stadtwerke-Turbinenhaus in der Kaiserallee zu einem professionellen Theater. Prägen anfangs Autoren wie Beckett, Brecht, Handke, Havel, Kraus, Mrozek und Sartre den Spielplan, kamen nun verteilt auf die beiden Spielstätten Fabriktheater und Studiobühne auch Komödien, Kabarett, Kinder- und Jugendtheater und Musical hinzu. Seit den 1980er Jahren richtet das Sandkorn-Theater die Karlsruher Schultheaterwoche aus, zudem pflegt es eine intensive Arbeit mit Jugendlichen (seit 2001 Jugendclub) und Behinderten (Die Sp!nner). Siegfried Kreiner gründete das Theater 1956. 2009 übergab er die künstlerische Leitung an Steffi Lackner, 2017 trat er von der Geschäftsführung zurück.

Als Folge einer Steuerprüfung im Jahr 2015 und daraus folgenden Steuernachforderungen musste das Sandkorn-Theater Ende August 2017 Insolvenz anmelden.

Um die Kulturmarke „Sandkorn“ zu erhalten und den Fortbestand des Theaterbetriebs zu sichern, gründete sich spontan eine Auffanggesellschaft Das Sandkorn gemeinnützige UG haftungsbeschränkt, mit den Gesellschaftern Erik Rastetter, Günter Knappe, Martin Wacker und Ullrich Eidenmüller; die beiden ersten Herren fungieren als Geschäftsführer, Erik Rastetter zudem als künstlerischer Leiter.

Der Stadt Karlsruhe ist der Erhalt einer vielfältigen Theaterszene ein Anliegen; das Sandkorn-Theater ist ein wesentlicher Bestandteil davon. Um den Fortbestand des Privattheaters auf unkomplizierte Weise zu gewährleisten, wurde deshalb den künftigen Betreibern u. a. für die Übernahme des Inventars ein Darlehen in Höhe von 20.000 Euro gewährt. Zudem wurde die letzte Rate des jährlichen Sandkorn-Zuschusses an Das Sandkorn bewilligt mit dem ausdrücklichen Hinweis, die Mittel ausschließlich für die Vorbereitung des künstlerischen Betriebs und einen organisatorischen und künstlerischen Neustart zu verwenden.

Inzwischen legte der künstlerische Leiter ein Konzept und eine programmatische Neuausrichtung vor, die hinreichend tragfähig scheinen, um die Tradition des Theaters fortzuführen und sie zugleich mit neuem Leben zu füllen.

## **Das Sandkorn Neukonzept und Organisation**

Das Sandkorn. Theater und Mehr: Das neue Sandkorn führt unter diesem Motto erfolgreiche Schwerpunkte fort und ergänzt sie durch „Themen und Herausforderungen unserer Zeit“. Ziel ist es, das Theaterhaus „zu einem wichtigen Erlebnisort in der Weststadt zu machen“.

Personal: Ein Ensemble fest engagierter Schauspieler wird es künftig nicht mehr geben. Ein solches Ensemble schließt sich aufgrund der finanziellen Möglichkeiten eines Privattheaters aus. Bei den neuen Planungen werden jedoch einige der bisherigen Schauspieler berücksichtigt, die als Gäste zurückkehren. Im Bereich Verwaltung und Technik ist eine Kontinuität gegeben.

Spielplan/ Repertoire: Durch die Aufgabe eines festen Ensembles und den Wegfall eines Repertoirespielplans mit täglich wechselnden Stücken ergibt sich ein En-Suite-Spielplan, wie er für ein kleines Privattheater in wirtschaftlicher Hinsicht unumgänglich ist. Ein Schwerpunkt bei den Stücken sollen im Haus und mit den Akteuren konzipierte, entwickelte und produzierte Theaterprojekte sein (Theater-Labor, Theater-Manufaktur), die dem Theater seine unverwechselbare Prägung geben. Dies betrifft alle Genres vom Kabarett bis zu den Kinder- und Jugendstücken.

Konkrete Planungen:

In den sechs Monaten der Restspielzeit 2017/18 sind ca. fünf Eigenproduktionen angedacht, darunter z. B. „Der rote Löwe“ in Zusammenarbeit mit dem KSC.

Kinder- und Jugendtheater: Diese Sparte ist der neuen Leitung weiterhin ein wichtiges Anliegen. In Planung ist das Projekt „Geschwisterkinder“ (d.h. über Kinder mit behinderten Geschwistern für Kinder ab 11 Jahren), der Jugendclub wurde bereits unmittelbar nach Einstellung des Spielbetriebs durch das alte Sandkorn weitergeführt.

Integratives Theaterprojekt Die Sp!nner: Die langwährende Zusammenarbeit mit Die Sp!nner soll fortgesetzt werden.

Das Sandkorn als Kleinkunstzentrum: Die Pflege der Kleinkunst von Kabarett über Comedy, Chanson bis Literatur soll, auch hier mit hauseigenen Produktionen, fortgesetzt werden. Hinzu kommen Gastspiele von Künstlern und Künstlerinnen aus der Stadt und Region.

Kooperationen: Das Sandkorn ist offen für die Zusammenarbeit mit anderen Kulturakteuren.

Theaterhaus: Das gute Verhältnis mit den Partnern im Theaterhaus, marotte und Jakobus-Theater, soll in organisatorischer (angedacht ist ein gemeinsamer Kartenvorverkauf) wie künstlerischer Hinsicht ausgebaut werden.

Partner:

Unabdingbar ist die Akquise von Partnern aus der Privatwirtschaft. Beispiel: Kampagne 9 mal 9 für Neu (Neun Sponsoren bezahlen je 9.000 Euro).

Die Vorhaben sollen wirtschaftlichen und künstlerischen Erfolg bringen. Der Erfolg wird sich am Zuspruch des Publikums sowie an der medialen Resonanz und gesellschaftlichen Wahrnehmung bemessen.

Ein Erfolg anhand belastbarer Publikums- und Aufführungszahlen lässt sich frühestens nach Ende der kompletten Spielzeit 2018/19, also Mitte 2019, ablesen.

**Beschluss:**

Antrag an den Gemeinderat

Nach Vorberatung im Kulturausschuss nimmt der Gemeinderat das Konzept zur Fortführung des Theaterbetriebs des Sandkorn-Theaters durch die gemeinnützige Gesellschaft DAS SANDKORN gemeinnützige UG haftungsbeschränkt zur Kenntnis und spricht sich für die Übertragung der bisherigen institutionellen Fördergelder für das Sandkorn-Theaters auf die gemeinnützige Gesellschaft DAS SANDKORN gemeinnützige UG haftungsbeschränkt im Jahr 2018 aus. Die zweite Hälfte des Förderbetrages 2018 in Höhe von 121.240 Euro wird mit einem Sperrvermerk versehen. Dieser soll bei erfolgreichem Neustart des Theaterbetriebs Mitte 2018 aufgehoben werden.